

Armin Hohenadler für Hawaii qualifiziert

Triathlet des TV Traunstein in Neuseeland Dritter in seiner Altersklasse

Armin Hohenadler vom TV Traunstein hat sich frühzeitig für den Ironman-Triathlon 2007 auf Hawaii qualifiziert. Er überzeugte beim 23. Ironman in Neuseeland, wo er mit 9:41 Stunden Gesamtzeit für 3,8 km Schwimmen, 180 km mit dem Rad und einem Marathonlauf Platz 3 in der Altersklasse (175 Teilnehmer) auf Rang 33 in der Gesamtwertung (1000 Teilnehmer) erreichte.

30 Stunden Flug und 12 Stunden Zeitverschiebung erschwerten Hohenadlers Aufgabe. Die Nacht vor dem Rennen verbrachte er auf einem offenen Campingplatz, wo viele »Kiwis« den Abend richtig feierten. Nach einer fast schlaflosen Nacht begann er um 4 Uhr mit der Nahrungsaufnahme und gegen 5 Uhr packte er seine Familie und fuhr Richtung Check-In.

Geschwommen wurde im »Lake Taupo«. Das Rennen verlief ruhig und fair. Als 427. erreichte Hohenadler das Schwimmziel und rannte die ca. 500 m in Richtung Wechselzone.

Dort hatte einer der fleißigen Helfer die Sachen des TVT-Sportlers schon bereit und er konnte schnell in das Zelt durchlaufen und sich fürs Radfahren umziehen.

Bei der Radstrecke galt es zwei Runden zu absolvieren, die hauptsächlich den bergigen Weg auf der Landstraße nach Rotoiti beinhaltete aber auch einige Siedlungsstraßen rund um Taupo mit teils verwirrender Streckenführung. Die Straßen waren wegen des Rennens für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Auf den bergigen Abschnitten wurde es sehr kühl. Nach 1:11 Stunden erreichte er den ersten Wendepunkt in Rotoiti. Auf dem Rückweg nach Taupo bescherte der neue Asphalt vielen Athleten Radplatten. Sogar der Vorjahressieger Alar Johanson schied freiwillig nach der zweiten Reifenpanne an 4. Position aus. Kurz vor der Wende wurde das Rennen durch einen schweren Unfall überschattet. Später stellte

sich heraus, dass ein Lieferwagen zwei Mountainbiker überfahren hatte, wobei einer starb.

In der zweiten Runde wurde das Rennen für Hohenadler immer härter. Aber »die Verpflegungspunkte der Radstrecke waren sehr gut ausgestattet«, lobte er.

An der Wechselstelle zeigte die Zeittafel 6:16 Stunden für ihn.

Nach dem Wechsel auf die Laufstrecke ging es in zwei gleichen Runden rund um die Wechselzone. Aber »wer meint, am See entlang wäre eine schöne flache Uferstraße, hat sich getäuscht: es war ein kontinuierliches rauf und runter, berichtet er. Nach dem Ende der ersten Runde war seine Kraft ziemlich am Ende. Doch mit seinem eigens vorbereiteten Getränk (Cola mit Wasser ohne Kohlensäure) ging es besser. Hilfreich war auch, dass die Verpflegungsstellen Wasser und Eiswürfel in großen Schöpfern bereithielten, um sich diese über den Kopf zu gießen und abzukühlen. »Kurz vor dem Ziel sah ich noch meine Frau mit meinen zwei Mädels, die eigens Plakate gemalt hatten und mich anfeuert«, freut sich Hohenadler. Dank dieser Anfeuerung mobilisierte er die letzten Reserven und kam in 9:41 Stunden ins Ziel.

Lage für Priener Handballer bleibt äußerst kritisch

Im Wettstreit um den Ligaerhalt haben die Landesliga-Handballer des TuS Prien keinen Schritt nach vorne gemacht. Im Kellerrduell trennte sich die Mannschaft von Trainer Bernhard Rist in eigener Halle gegen den Vorletzten TSV Dietmannsried mit 21:21. Da am vergangenen Spieltag aber nahezu alle Mitkonkurrenten ihre jeweilige Begegnung gewannen, rutschten die Priener mit diesem Remis auf den Relegationsplatz ab.

Die Gäste lagen zeitweise klar vorn. Prien war im ersten Abschnitt zwar bemüht, aber im Angriff fehlte die Durchschlagskraft. Die daraus resultierenden Ballverluste nutzte Dietmannsried konsequent und lag zur Pause mit 14:10 in Führung. Mit mehr Selbstvertrauen kamen die Priener in die zweite Hälfte. Zwar gelang das erste Tor den Gästen, doch danach formierten die Priener einen fast unüberwindlichen Abwehrriegel und ließen nur noch sechs Tore zu. Dennoch führten die Gäste mit 21:19. Aber Prien gab sich nicht geschlagen. Felix Stief und 23 Sekunden später Martin Vordermair trafen noch zum 21:21-Ausgleich.

Für Prien spielten Thomas Vordermair und Wolfgang Hutzler im Tor, Martin Vordermair 5, Felix Stief 5 (2), Raphael Bächtle 3, Stefan Ziegmann 3, Thomas Leube 2, Josef Ostner 2, Andreas Koletzko 1, Harald Beschoner, Hauke Bäsman, Andreas Janker, Tobias Mengedocht und Philipp Steinberger. mv



Auf dem Rad gab Armin Hohenadler vom TV Traunstein beim Triathlon in Neuseeland mächtig Gas.

ESV-Handballer müssen Heimspiel gewinnen

Herren gegen SG München-Süd/Blumenau – Damen gegen Freilassing

Sehr spannend wird es am Samstag (18.30 Uhr) in der Traunsteiner Landkreishalle an der Wasserburger Straße, wenn die ESV-Handballer im Duell der Bezirksoberliga gegen die Münchener Mannschaft aus Süd-Blumenau antreten. Ein Sieg für die »Zebras« ist Pflicht, weil die Gäste direkte Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg sind. Nach der unnötigen Auswärtsniederlage der ESV-Handballer am vergangenen Wochenende beim MTSV Schwabing, der auch um den Klassenerhalt kämpft, darf man sich diesmal keinen Ausrutscher mehr erlauben.

Die Mannschaft von Trainer Rüdiger Bechthold kann in München einfach nicht gewinnen. Für die »Eisenbahner« kam noch dazu, dass die weitere Konkurrenz um den Ligaverbleib überraschend ihre Partien gewann und die »Zebras« nun nur noch einen Punkt Vorsprung auf einen Abstiegsplatz haben. Somit müssen die Traunsteiner Herren aus den letzten drei Begegnungen, in denen unter anderem noch gegen den starken Tabellendritten TSV Brannenburg geht, mindestens zwei Siege holen, um den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga Oberbayern zu sichern.

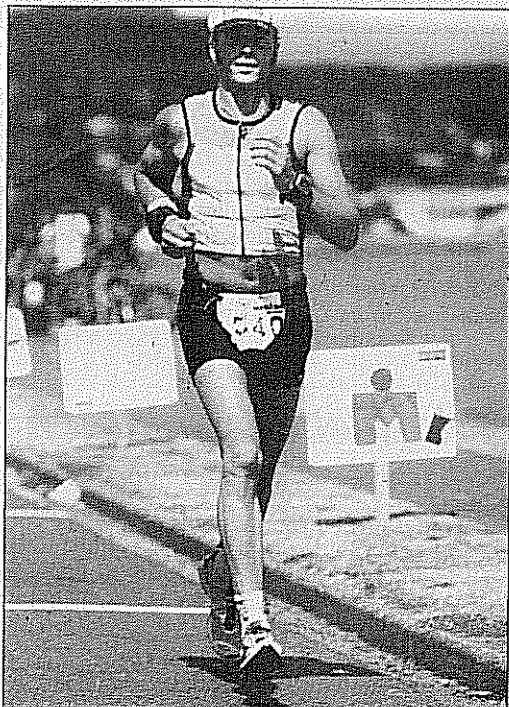
Das erste »Entscheidungsspiel« steigt dabei am Samstagabend gegen die ebenfalls abstiegsbedrohte Mannschaft der SG Süd/Blumenau, die zu Beginn der Saison zusammen mit den »Eisenbahnern« in die Bezirksoberliga

aufgestiegen war. Die Münchner haben nach dem Sieg gegen den TSV Unterhaching II wieder neuen Mut gefasst. Die Mannschaft von Gästetrainer Bertram Deuringer, die allerdings zu den schwächsten Auswärtsmannschaften der Liga zählt, wird daher mit starkem Selbstbewusstsein in Traunstein antreten, um beide Punkte aus der »Festung Landkreishalle« zu entführen.

Die Bechthold-Truppe weiß nun, was die Stunde geschlagen hat und setzt auf ihren Heimmimbus, da man seit vier Spielen zu Hause ungeschlagen ist. Viele Mannschaften wissen, dass es schwer ist, in Traunstein zu gewinnen. München-Laim, München-Ost, oder Ismaning bekamen das schon deutlich zu spüren. Zudem hofft Abteilungsleiter Armin Brunner, dass das Traunsteiner Publikum die »Zebras« am Samstag in der Landkreishalle lautstark unterstützt. Im Heimspiel setzte es in München eine knappe 27:29-Niederlage, wobei die Traunsteiner damals allerdings auf einen Großteil der Mannschaft wegen Verletzung verzichten mussten.

Für beide Mannschaften geht es in diesem Spiel um sehr viel. Es wird sich also zeigen, wer am Samstagabend die besseren Nerven hat, sodass ein sicherlich sehr spannendes Spiel zu erwarten ist. Trainer Rüdiger Bechthold kann voraussichtlich auf seinen kompletten Kader zurückgreifen, wobei der Einsatz von Mathias Orwat noch fraglich ist.

Das Vorspiel der Bezirksoberligapartie der Herren bestreitet das in den letzten Spielen aufstrebende Damenteam von Werner Lupp. Um 16.30 Uhr empfangen die Kreisstädterinnen den Tabellendritten ESV Freilassing zum »Eisenbahner-Derby«. Nach den Erfolgen gegen Trostberg, Übersee und Tabellenführer München-Ost, dem man im bisherigen Saisonverlauf die meisten Siege einbrachte, steht



Flott unterwegs auf der Laufstrecke: Armin Hohenadler vom TV Traunstein.

Sportprogramm zum Wochenende

Ski nordisch

Skilanglauf: Weltcup in Oslo/Holmenkollen: Samstag, 10.30 Uhr: 30 km klassisch Damen, 13.30 Uhr: 50 km klassisch Herren. – Weltcup in Stockholm/Schweden: Mittwoch, 19 Uhr: Sprint klassisch Damen und Herren.

Damenfußball

Kreisliga Südost: Samstag, 19 Uhr: Engelsberg – Poing. – Sonntag, 16.30 Uhr: Unterpfaffenhofen – Schleching.